

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/946812920>



Wir danken unseren weiteren
Kooperationspartnern und Unterstützern



Unter der Schirmherrschaft von Thorsten Glauber,
Bayerischer Staatsminister für Umwelt und
Verbraucherschutz

Weitere Veranstaltungen zu Wasser:

14.3.25, 14:30-16:30:

Umweltstation Liasgrube

Liaszwerge: Dem Wasser auf der Spur



14.-23.3.25:

Netzwerk Main: Flussfilmfest



Energie- und Klima-Allianz-Forchheim e.V.
Am Schellenberg 3
91301 Forchheim
www.energie-klima-allianz-forchheim.de
info@energie-klima-allianz-forchheim.de
Mobil: 0176 65344842



forum1.5 Bamberg-Coburg e.V.
Eckbertstr. 47
96052 Bamberg
www.forum1punkt5-baco.de
kontakt@forum1punkt5-baco.de



Zukunftswerkstatt

Wasser



Freitag, 14.3.2025, 9:00-13:00
VR-Bank Forchheim



Zwischen Dürre und Flut

Die Art und Weise, wie wir mit Wasser und Fläche umgehen, hat direkte und weitreichende Auswirkungen auf das Klima. Was können wir also tun, damit Wasser und Fläche maßgeblich zum Klimaschutz beitragen?

Keynote: Prof. Dr. Karl Auerswald, TUM

Impulse: Julia Schrade, Wassermanagerin der Stadt Forchheim, und Birgit Thies, WWF, Projekt Fluss.Frei.Raum mit anschließender Workshoprunde

Kontext und Handlungsnotwendigkeiten Wasser / Fläche

Wassermanagement wird mit zunehmender Erderhitzung, bei anhaltend hohen Fremdstoffeinträgen in die Umwelt und weiter fortschreitender Landnutzungsänderung und Boden-degradation zu einem **zentralen Problem der Menschheit**. Mit jedem Grad Erderwärmung kann die Atmosphäre 7% mehr Wasserdampf und damit mehr Energie aufnehmen. Diese exponentiell mit der Erwärmung zunehmende Energie entlädt sich in immer stärkeren Extremwetterereignissen wie Starkregen, Sturzfluten und Stürmen. Die höhere Verdunstung führt zu häufigerer Trockenheit und höheren Dürreerisiken. Die **Bodenversiegelung, Bodenentwässerung** (Drainagen) und die **Bodenverdichtung** erhöhen die Abflussgeschwindigkeit des Wassers und wärmen die Atmosphäre zusätzlich auf. Damit **beschleunigen** sie **den Klimawandel** und verschärfen die Klimafolgen. Landnutzungsänderungen wie Entwaldung und Ausweitung von Ackerflächen setzen zudem zusätzlich Treibhausgase frei und verändern den Wasserhaushalt.

Global wird die Verfügbarkeit von unbelastetem Trinkwasser und von ausreichend pflanzenverfügbarem Wasser zunehmend zum Problem. Der WBGU (Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen) hat aktuell „Wasser in einer aufgeheizten Welt“ zum Thema seines Hauptgutachtens (WBGU 2024) gemacht: „In Zukunft ist mit fortschreitenden, beschleunigten Änderungen des globalen Wasserkreislaufs zu rechnen. Auswirkungen des Klimawandels, die Übernutzung der Wasserressourcen, die ungleiche Verteilung von Wasser, der Verlust von Ökosystem-

leistungen sowie Gefährdungen durch wasserbezogene Gesundheitsrisiken werden sich weiter verschärfen. Die Annahme von Stationarität, also die Vorstellung, dass natürliche Systeme innerhalb eines definierten Zeitfensters eine auf der Grundlage empirischer Beobachtungen vorhersagbare Variabilität aufweisen, ist angesichts des Klimawandels nicht mehr tragfähig. Dies wird zunehmend in Bedrohungslagen münden, die jenseits des menschlichen Erfahrungsspektrums liegen und sich zu regionalen Wassernotlagen zuspitzen können. Im Extremfall ergeben sich Situationen, in denen Grenzen der Beherrschbarkeit überschritten, gesellschaftliche Strukturen und Ökosysteme substanziell destabilisiert werden und Handlungsspielräume nicht mehr existieren.“

(<https://www.wbgu.de/de/publikationen/publikation/wasser>)
Laut WBGU ist es **lokal und regional von zentraler Bedeutung, ein klimaresilientes, sozial ausgewogenes Wassermanagement zu etablieren**, bei dem sich Infrastrukturen und Vorgehensweisen den zunehmenden Veränderungen der Wasserhaushalte anpassen. Hierzu sollten gut funktionierende selbstorganisierte Strukturen, z. B. Wassernutzervereinigungen, gestärkt und unterstützt werden. Der Schutz der **Wasserqualität** erfordert eine konsequente Umsetzung des **Zero-Pollution-Ansatzes** und eine effiziente **Kreislaufwasserwirtschaft**, unter **Einbeziehung von Ökosystemen** und einer aktiven **Bewirtschaftung des im Boden gebundenen grünen Wassers**. Ohne eine langfristig glaubwürdig gesicherte Finanzierung der notwendigen Maßnahmen durch öffentliche ebenso wie private Mittel kann dies allerdings nicht gelingen.

(<https://www.wbgu.de/de/service/presseerklaerung/wasser-in-einer-aufgeheizten-welt>)

Quelle: www.regiocop.de

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem **forum1.5 Bamberg-Coburg** und der **Katholischen Erwachsenenbildung FO-BA-ERH** statt und spricht auch die **Region Bamberg-Lichtenfels-Coburg** an.